Auszug aus meinem Projekt "Loser"

So hier das ganze Kapitel so wie ich es mir vorstelle. Noch hab ich nicht die Zeit gefunden einige Dinge zu überarbeiten mir gings erstmal darum es quasi fertig zu bekommen. (Verfluchte Arbeit^^) Das nicht alles erklärt oder auf Sachen mehr eingegangen wird ist beabsichtigt und wird im laufe der Geschichte erklärt!

"Fick Dich!" Mit diesen Worten schlug Mark die Tür so heftig zu, das es im ganzen Haus zu hören war. Selbst wer, wie auch immer, nichts von dem heftigen Streit mitbekommen hatte, spätestens jetzt waren alle Anwohner informiert. Mehrere Stufen auf einmal nehmend, lief Mark die Treppen hinunter, vorbei an einigen Türen die einen Spalt weit geöffnet waren und aus denen neugierige Augen auf ihn gerichtet waren. Doch für Mark war nur eines wichtig. Weg hier, einfach nur weg!

Er war kaum auf die Straße getreten, als sich im dritten Stock ein Fenster öffnete und SEINE Stimme durch die nächtlichen Straßen hallte. "Komm sofort wieder zurück! Du undankbares Arschloch! Nur an Dich denken das kannst Du Wichser!" Mark biss so fest er konnte die Zähne zusammen und lief stur weiter.
Die Schreie hinter ihm rissen nicht ab,sondern steigerten ins Obszöne, so das Mark sich die Ohren zuhielt und schließlich in eine Seitenstraße abbog. Einige Minuten lang lief er mit zugehaltenen Ohren weiter bis er sich selbst lächerlich vorkam. Als er die Hände herunternahm war es endlich still. Und erst hier, in einer dunklen Seitenstraße mitten in der Nacht gestattete Mark sich nun endlich das zu tun wonach ihm schon seit Wochen zu mute war. Er lehnte sich an eine Hauswand und ließ den Tränen freien lauf.

"Mark? Sie tun es schon wieder!"

Ich blinzele,drehe den Kopf zur Seite und blicke fragend zu Dr.Rosenfeld.

"Wie bitte?"

Sie seufzt, sieht mich über ihren Brillenrand hinweg tadelnd an. "Dritte Person! Sie reden wieder in der dritten Person. Und das seit dem wir begonnen haben." Sie klingt angespannt und gereizt. Ihre Stimme enthält wieder diesen bedrohlichen Unterton, den ich schon oft genug gehört habe.

"Sorry ich....!"
Sie hebt die Hand.

"Nein kein Sorry, Mark! Ich habe sie nicht gleich unterbrochen, sondern gehofft sie würden es selbst bemerken! Aber sie rattern förmlich alles so schnell es geht herunter nur nur um fertig zu werden! So geht das nicht! Sie müssen sich damit auseinander setzen, aber sie geben sich heute einfach nicht genug Mühe oder anders gesagt sie wollen es einfach nicht. Dabei waren wir doch auf einen guten Weg! Die letzten Sitzungen haben es doch gezeigt. Und heute verfallen sie ohne Umwege wieder in das alte Muster."
Dr. Rosenfeld nimmt ihre Brille ab. Muss wohl eine lange Nacht gewesen sein, ihre Augenringe sind unübersehbar. Einige Sekunden vergehen, in denen wir beide nicht sprechen. Schließlich bricht Sie das schweigen."Ich weiß, es ist schwer..."

Sie redet weiter, doch ich blende sie aus. Was hat sie gesagt? Es ist schwer darüber zu reden? Über eine Entscheidung die alles nur noch schlimmer machte? Schließlich traf ich diese Entscheidung in der Hoffnung das sich nun alles zum Besseren wendet. Rückblickend ein Epic Fail wie Thomas es immer ausgedrückt hat. Thomas, ein Name aus einem anderen Leben. Ein Leben vor Trimiprarin und Paroxetin.

Auszug aus meinem Projekt "Loser"

"Mark?"

Dr.Rosenfeld blickt mich fragend an. "Wir haben noch fast 30 Minuten. Ich würde sagen wir versuchen es noch einmal und zwar ab der kleinen Feier mit ihren Kollegen."Ihre Stimme klingt nun wieder deutlich sanfter." Ich weiß sie schaffen das Mark. "

Ich schließe meine Augen, atme tief durch und nicke ihr zu. Meine Stimme zittert merklich, so sehr ich auch versuche es zu unterdrücken.

Wir waren an dem Abend zu viert. Yvonne,Michael, Rob und Irek. Ich fühlte mich ein wenig unwohl, es war schließlich das erste mal das ich mit dabei war. Zu dem war Zeitpunkt war ich 3 Jahre in der Firma angestellt und immer noch recht distanziert, aber mit Yvonne habe ich mich von Anfang an sehr gut verstanden. Ehrlich gesagt war sie die erste Frau mit der ich ganz ungezwungen umgehen konnte. Sie war es auch die mich überredet hatte mit zukommen. Da saß ich also, mich an meinem Glas Kölsch festhaltent und hörte den Gesprächen der anderen zu. Es war wirklich gemütlich und mit der Zeit brachte ich ich immer mehr mit in die Unterhaltungen ein als die Tür aufging und ER förmlich hineinstürmte. Es war wirklich so, wie man es aus Filmen kennt, plötzlich läuft alles in Zeitlupe ab und man selbst kann überhaupt nicht reagieren. Er baute sich direkt neben mir auf. Ohne zu zögern begann er wüst herumzubrüllen. Was er genau sagte weiß ich nicht mehr. Ich weiß nur noch , in diesem Augenblick wollte ich einfach nur noch sterben. Können sie sich vorstellen was das für ein Gefühl war? Alle Augen waren auf mich gerichtet, als mich am Arm packte und mich nach draußen zog. Als wir an der Tür waren drehte er sich noch einmal um. Er fixierte Yvonne und befahl ihr die Finger von mir zu lassen...
Meine Stimme versagt. Immerhin hindern mich die Medikamente daran einfach loszuheulen. Dr. Rosenfeld wartet geduldig, bis ich mich wieder besser im Griff habe. "Und das war schließlich der Grund? Haben sie in in diesen Moment beschlossen sich zu trennen?" Ich schüttele den Kopf.

Es muss gegen 2 Uhr nachts gewesen sein, als ich aufs Klo gehen musste. Schlafen konnte ich sowieso nicht, wie sich wohl vorstellen können. Jedenfalls war ich gerade fertig als ich mein Handy brummen hörte. Eine SMS. Ich konnte mir denken von wem sie war und schlich so leise wie möglich zum Kleiderständer und holte mein Handy aus der Jackentasche. Die SMS war von Yvonne.

"Was schrieb sie?"

"Ob alles in Ordnung sei und ich soll mich wenn ich will bei ihr melden. Ich wollte ihr direkt anworten doch dazu kam es nicht mehr. Bernd stand plötzlich neben mir und versetze mir eine schallende Ohrfeige. Mein Handy feuerte er, nach dem er einen Blick auf das Display geworfen hatte, wutentbrannt gegen die Wand. Wie durch ein Wunder blieb es ganz. Er brüllte was von Verrat und ähnlichem, schlug mich nochmal ins Gesicht bevor ich auch nur reagieren konnte. Dann begann er seine Wut an der Inneneinrichtung auszulassen. Ich war wie gelähmt, so schlimm wie an diesem Tag war es noch nie. Nicht in all den Jahren. Schließlich packte ich einige Sachen und verließ die Wohnung. Als ich mich dort in der Gasse schließlich ein wenig beruhigt hatte, rief ich Yvonne an. Bei ihr kam ich die nächsten Tage unter. Noch in der selben Nacht schrieb ich ihm eine SMS und forderte ihn auf auszuziehen. Ich bekam keine Antwort. Doch er musste wohl alles stehen und liegen gelassen haben, denn als ich 3 Tage später in meine Wohnung kam sah es genau so aus wie an dem Abend des Streits. Wir haben uns seit dem nicht mehr gesehen.Oder gesprochen. Oder...

Ich breche ab und blicke Dr. Rosenfeld an. "Können wir für heute aufhören?"

Auszug aus meinem Projekt "Loser"

"Mark, das haben sie gut gemacht." Dr. Rosenfeld schenkt mir ein Lächeln. "Nur noch eines dann haben sie es geschafft für heute. Was schrieben sie in der SMS an ihn bevor sie den Kontakt abbrachen?"

Als würde ich diese Worte je vergessen."Ich kann nicht mehr, wenn du mich wirklich liebst dann BITTE zieh aus und lass mich mein Leben leben, Vater!"

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).